

Dr. med. Ulrich Baumann

Facharzt Chirurgie FMH
Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie

baumann@ChirurgieAmSee.ch



Seestrasse 25, 8330 Pfäffikon

Tel 044 952 17 70

www.ChirurgieAmSee.ch

ACP - Therapie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

hiermit will ich Ihnen Informationen zur Therapie mit ACP (autologes conditioniertes Plasma) geben (wird auch platlet rich plasma genannt).

Falls sie gerade eine Sportverletzung behandeln lassen oder sich in der Rehabilitation befinden, dann können Sie Ihren Körper bei der Heilung unterstützen. Die Nutzung Ihres eigenen Blutes und der darin vorhandenen Wachstumsfaktoren ist dafür eine geeignete Massnahme.

Auch bei Arthrose stellt die Therapie mit ACP ein neuartiges Behandlungsverfahren zur Therapie verschleissbedingter Gelenksbeschwerden dar. Seit längerem ist bekannt, dass die im Blut des Menschen enthaltenen Wachstumsfaktoren unterschiedliche Heilungsvorgänge positiv beeinflussen können.

Mittels konzentrierter Wachstumsfaktoren aus dem Blut können Heilungs- und Aufbauprozess in Sehnen und Muskelgewebe sowie in geschädigten Knorpel angeregt werden.

Die Ergebnisse zeigen eine signifikante Verbesserung hinsichtlich Schmerzverlauf und Beweglichkeit bei Arthrose und eine raschere Heilung bei Sehnen- und Muskelverletzungen. Somit kann die Physiotherapie auch effektiver behandeln und beüben.

Die Wirksamkeit ist durch zahlreiche internationale Studien belegt worden. Diese sind im Internet abrufbar oder fragen Sie direkt bei uns nach.

Wo kann ACP eingesetzt werden?

- Bei akuten Sportverletzungen (Bänder, Sehnen, Muskelverletzungen)
- Bei chronischen Schmerzen an Sehnen wie Tennisellbogen, Achillodynie (Achillessehnenreizung, Fersenschmerzen) und am Schultergelenk (Rotatorenmanschette)
- Bei schmerzhafter leichter bis mittelschwerer Arthrose (Grad I bis III)

Wie läuft die Therapie ab?

Aus einer Vene am Arm werden 10 ml Blut entnommen. Durch ein spezielles Trennverfahren wird aus Ihrem Blut in unserem Labor der Teil des Blutes gewonnen, welcher körpereigene regenerative (Wachstumsfaktoren) und arthrosehemmende (entzündungshemmende) Bestandteile enthält, das Plasma mit den angereicherten Eiweissen. Unmittelbar darauf wird das so konditionierte Plasma in die schmerzhafteste und verletzte Stelle im Muskel oder der Sehne resp. ins Gelenk injiziert. Je nach Ort und Art der Verletzung resp. Art der Erkrankung muss dieser Vorgang zwischen 2-5 Mal wiederholt werden in Abständen von 3-7 Tagen.

Unerwünschte Nebenwirkungen und Komplikationen der ACP-Therapie

Da wir nur Ihr körpereigenes Eiweiss brauchen und keinerlei Zusätze sind bis anhin keine Nebenwirkungen bekannt. Zu den allgemein beschriebenen Komplikationen von Injektionen und Gelenkpunktionen gehören Allergien, Nervenentzündungen, Kreislaufversagen, Infektionen des Gelenkes, Gefühlsstörungen oder Schwäche. Gefürchtet ist der Gelenkinfekt, der mit starken

Schmerzen, mit Überwärmung im Gelenk und einer Verschlechterung der Funktionsfähigkeit einhergeht. Sollten solche Symptome bei Ihnen auftreten, wenden Sie sich bitte sofort an uns (Praxis Chirurgie am See Tel. 044 952 17 70), Ihren Hausarzt oder an die Notfallstation eines Krankenhauses.

Gefährliche Komplikationen sind bisher nicht bekannt geworden. Aus Sicherheitsgründen sollten Infektionen durch HIV, Hepatitis und andere Erreger ausgeschlossen sein.

Die Sachkosten für die Herstellung des angereicherten Plasmas betragen SFr 150.- pro Injektion. Diese Kosten werden Ihnen separat in Rechnung gestellt und sollten von Ihnen direkt **vor der Behandlung** beglichen werden. Die Berechnung erfolgt in dieser Form, da es keine ausgewiesene Ziffer des TARMED für die ACP-Herstellung gibt. Eine Abrechnung über die Krankenkasse wird in der Regel abgelehnt und ist nicht möglich.

Alle anderen Massnahmen und schulmedizinisch anerkannte Behandlungen bei Sportverletzungen und Arthrose wie physikalische und medikamentöse Therapien sowie operative Eingriffe sind je nach Stadium und Verlauf miteinzubeziehen.

Ich wünsche ausdrücklich die Durchführung der ACP-Therapie.
Eine Kopie habe ich erhalten.

Pfäffikon, den _____

Patient: Name in Druckbuchstaben und Unterschrift

Behandelnder Arzt: Stempel und Unterschrift

Hinweise

Vor der Blutentnahme

Zu beachten:

- 24 Stunden vor der Blutentnahme keinen Alkohol und Kaffee trinken, aber viel Flüssigkeit wie Wasser (2-3 L)
- normal frühstücken

Keine Blutentnahme bei:

- Akuten Infektionskrankheiten, Fieber, Durchfall in den letzten Tagen
- Schutzimpfung innerhalb der letzten vier Wochen

Während der Therapie

Zu beachten:

- Am Tag der Injektion nicht schwimmen oder saunieren.
- Besonders anstrengende Tätigkeiten unterlassen.
- Eine Krankschreibung ist für die Dauer der Therapie nicht notwendig.